

Bruno-Gröning-Freundeskreis

- Kurzbeschreibung -

Bruno Gröning wurde im Mai 1906 in Danzig geboren, ab 1948 fiel er als Heiler auf. Nachdem die Behandlung des achtjährigen Dieter Hülsmann als "Wunder von Herford" durch die Presse ging, wurde er zum Star und gründete den "Ring der Freunde und Förderer des Werkes Bruno Gröning". Staniolkugeln werden zu Akkumulatoren seiner angeblichen Heilkräfte, die so transportierbar wurden. 1955 starb der "Erstgeheilte" Dieter Hülsmann im Alter von 16 Jahren an seiner Krankheit. 1958 wurde Gröning zum zweiten Mal wegen Verstoßes gegen das Heilpraktikergesetz angeklagt, 1959 starb er in Paris an Magenkrebs. Er wurde in Dillenburg beigesetzt, zu seinem Grab finden bis heute regelmäßige Wallfahrten von Anhängerinnen und Anhängern statt. Die Gröning-Gruppen lehren, daß ein Heilstrom den Menschen, der sich entsprechend "einstellt", durchdringt. Dieser Heilstrom werde von Bruno Gröning geschenkt. Deshalb wird Gröning als messianische, fast als göttliche, Gestalt verehrt, Fotos von ihm werden als magische Hilfsmittel benutzt. Die Gruppen sind in sich geschlossen, die Leiter vor Ort üben einen starken Einfluß auf ihre Mitglieder aus. Die Organisation wird von Grete Häusler (Honnef) geführt, sie verwaltet das Bruno-Gröning-Archiv. Zur Werbung dient seit 1994 ein Film "Der Wunderapostel", der in Stuttgart wochenlang gezeigt wurde.

Vor der Gruppe muß gewarnt werden: Aus medizinischer Sicht besteht die Gefahr, daß eine Verschlimmerung von Krankheiten nicht mehr wahrgenommen wird und andere Hilfsmöglichkeiten ausgeblendet werden. Mit dem christlichen Glauben ist die Gröning-Verehrung unvereinbar. Nach eigenen Aussagen gibt es Gröning-Gemeinschaften in vielen europäischen Ländern und sogar in den USA. Die Gemeinschaft wächst derzeit erheblich. In Württemberg liegen Schwerpunkte der Aktivitäten in Stuttgart und im Raum Reutlingen.

Hansjörg Hemminger